

## **Silvesterrüste in Eisenach vom 29.12.2018 – 02.01.2019**

Für diesen Jahreswechsel hatten wir erneut geplant, gemeinsam mit Schwestern und Brüdern des Johannesstiftes gemeinsam den Jahreswechsel zu verbringen. Ende Oktober sagte kurzfristig Jutta Böhnemann-Hirse ab. Für mich als Vertragsunterzeichnerin war das nicht so nett, da ich kurz zuvor, in Rücksprache mit Jutta, der Jugendbildungsstätte auf Nachfrage mitteilte, dass wir alle Plätze belegen.

Am Nachmittag/Abend des 29.12.2018 kamen wir 17 Personen fast zeitgleich in Eisenach, im Junker Jörg an. Wir bezogen die uns zugewiesenen Zimmer und freuten uns auf die vor uns liegenden Tage. Noch vor dem gemeinsamen Abendbrot kamen wir in gemütlicher Runde sofort ins Gespräch.

Was schon rituell ist, ist unsere Ankommens Runde, wo jede/jeder von sich erzählt und alle anderen daran teilhaben. Erfrischend war, dass Christoph Hartung unsere Runde bereicherte. Bei Knabberkram und Getränken hatten wir uns viel zu erzählen und der Abend wurde recht lang.

Am Sonntag durchwanderten ein Teil unserer Gruppe in traditioneller Art die Drachenschlucht. Diesmal ohne Sperrung und lebensgefährlicher Aktionen. An der Hohen Sonne, also direkt auf dem Rennsteig, belohnten wir uns mit einem Glühwein und nahmen auf der anderen Seite den Rückweg. Wir kamen genau pünktlich zum Mittagessen im Junker Jörg an. Ein Teil besuchte währenddessen den Gottesdienst in Eisenach.

Für den Nachmittag hatte Katrin Weinert Tante Frieda als Stadtführerin gewinnen können, die uns erneut Geschichtliches und im Besonderen Johann Sebastian Bach nahebrachte. Tante Frieda gestand, dass sie sich darauf extra vorbereitet hätte und schaute immer wieder mal auf ihre Zettel. Klar, dass wir bisher jedes Mal ihr Geburtshaus präsentiert bekommen (Gaststätte) und das schmalste Haus überhaupt, mit der traurigen Nachricht, dass der Hausbesitzer 4 Tage nach einem Dreh in diesem Jahr plötzlich verstorben sei. Dass Tante Frieda bekannt und beliebt ist in Eisenach, war ständig zu erleben. Wir freuen uns auf die nächste Führung, deren Thema die Jugendstilvillen sein wird.

Nach dem Abendbrot nahmen uns Pissangs mit auf ihre Reise nach Kanada, gemeinsam mit einem Bläser, der diese organisierte. Neben wunderschönen Bildern aus Kanadas Landschaft war das Ziel der Besuch eines ehemaligen Bläusers und seiner Familie.

Hartungs nahmen uns mit nach Schottland, wo sie mit ihren beiden erwachsenen Kindern, Christoph und Katharina, ihren Urlaub verbrachten. Auch dort wieder berausende Naturbilder und das alles bei bestem Wetter.

Auch an diesem Abend kamen Spaß und Gespräche nicht zu kurz.

Silvester Vormittag gingen wir unterschiedliche Wege: Luthermuseum, Bachmuseum, Shoppen. Es ist beeindruckend, was ich mit einigen anderen im 2017 neu eröffneten Luthermuseum gesehen und erlebt habe. Es hat sich gelohnt und mir war deutlich, was wir als Protestanten für einen Vorteil haben. Ziemlich am Eingang konnte man sich, wie bei Tetzels, „frei kaufen“. Mit 0,01 € entkam eine Teilnehmerin 374 Jahre dem Fegefeuer. Eine weitere Teilnehmerin investierte 0,05 € und entkam keine 100 Jahre dem Fegefeuer – wie absurd!

Nach dem Mittagessen ging eine Gruppe zum Burschenschafts Denkmal, welches wieder nicht geöffnet war. Auf dem Rückweg schauten wir am ehemaligen Bischofssitz vorbei, der inzwischen verkauft ist.

Nach dem Abendbrot trafen wir uns in vertrauter Runde. Johannes und Lutz hatten den gemeinsamen Jahresabschluss vorbereitet. Wir schauten noch mal zurück und auch nach vorn, feierten gemeinsam das Agapemahl. Bis um Mitternacht wurde gespielt (Lutz brachte sein neues Burgenspiel mit), geredet, gelacht, getrunken und geknabbert. Um Mitternacht gingen wir vor das Haus mit Blick auf die Stadt unter uns und das Umland. Viel Feuerwerk, viel Gestank, Anstoßen und Warten bis der größte Krach vorüber ist. Pissangs bliesen auf ihren Trompeten in das Neue Jahr hinein.

Traditionell ist der Besuch des Neujahrsgottesdienstes auf der Wartburg. Ebenso, dass Pissangs schon im Vorfeld mit dem Posaunenchor Eisenach in Kontakt sind, um die Orte, die Zeiten und die Lieder zu kennen. So werden wir auf dem Weg zur Wartburg schon von weitem durch die Bläser begrüßt, die an verschiedenen Stellen und im

Gottesdienst blasen. Die kleine Kapelle war bis auf den letzten Platz besetzt und wir nahmen die besondere Atmosphäre in den Gemäuern auf, ebenso den Gottesdienst und die Predigt mit den Gedanken zur Jahreslosung: Suche den Frieden und jage ihm nach!

Nach dem Mittagessen waren die Bedürfnisse eher nach Ausruhen, sodass wir uns in einer überschaubaren Gruppe auf den Weg machten, um die Natur zu genießen, die Bewegung und die Zeit zum Reden. Unterwegs kehrten wir in einem von Tante Frieda empfohlenen Kaffee ein und wärmten uns innerlich und äußerlich auf.

Am Abend gingen wir wieder auf Reisen, diesmal mit Astrid, und Brigitte Lampe mit einem Schiff auf Kreuzfahrt nach Norwegen. Viele Bilder und Stimmungen hatte Astrid auf ihrem Stick.

Auch Pinks hatten für uns von ihrer Reise in den Regenwald auf die Galapagosinseln ganz viele Fotos und Geschichten dabei. Wir sind also während der gemeinsamen Tage ganz schön durch die Welt gereist und haben gesehen, dass es überall sehr schön und noch viel schöner ist, auch in Eisenach.

Am 02.01.2019 nach dem Frühstück und dem Reisesegen reisten wir in den neuen Alltag mit vielen gemeinsamen Erlebnissen und Gesprächen.

Die nächste Silvesterrüste ist vom 30.12.2019 – 02.01.2020.

Renate Stiehler